

6. Epistolar

Brief von B. C. Mettingk an August Hermann Francke.

Mettingk, B. C.

Berleburg, 04.06.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Gottfrieds, Gotsche's, Insonderheit
 Mein Gotsche'scher Herr Professor,

Nachdem aus Gotsche'scher, sehr Maximalen Disposition vom 15^{ten}
 nächtlich, so wie mit voriger Donnerstagigen Post mir rechtlich
 bezeugt worden, in meinen Annahmen: Was mein Herr
 Gotsche'scher, das ist mit der Best der Arbitrorum von Seiten
 der Gotsche'schen Straßer und Herrn Rudolphs Ferdin
 nand zu Lippe, welche demselben eine confidence in mich
 gesetzt, es zu meinem Ansehen doch lassen möchte, damit ich
 zwischen S^r Gotsche'scher, Herrn, und dem Magistrate
 über das zu kommen, so wie, und von Vergleich der Straß
 der Augusta Sophia zu Loewenstein-Wertheim Gots
 che'scher, Herrn, demselben letzteren fideicommiss Capital,
 welches fideicommiss-frage durch demselben Herrn
 Haupt unter, nicht nur zu bestimmen können; Nicht
 ist denn nun aus demselben subiectis, worauf von
 dem mein Gotsche'scher, Herrn, demselben

bey Director Becker, und seinem Collegam, den H. Rath
 Hoffmann zu Ober-Graitz, an denen Hochwürden
 der Hochwürden Staden und so viel besuchter
 eligirt, je mehr ich von deren capacität und fide-
 tät persuadirt bin, und keine difficultäten finden
 in, wenn ich in Vergleichung dessen implicirt wäre, für
 zu acceptiren; Also kan nicht allein Herr Hoffmann, ob-
 sonder in obenerwähelter Antwort oberschieden, sondern
 will davon auch noch mit sechziger Post nach dem Biste-
 feldinterstänig berichten. In dem ich wünsche, daß ich
 Herr Hoffmann an der Meynung des Rath vorzuzie-
 henden Stillschutts mit ihnen accordiren, und das lau-
 tum also abschließen mögen, daß bey der städt. interesse
 kein einig gleiches contentement erfährt. Wenn
 nicht sonderung in dem Stillschutts des Altes-
 schutts, verfahren

Unterzeichnet den 4^{ten} Junii,
 1720.

Herr Hoffmann
 Mein Herr Hochwürden Herr Pro-
 fessorio

reg. br. d. d.
 B. Meding